

# Elternchance II - Umsetzung in die Praxis: Durch Elternbegleitung Bildungs- und Teilhabechancen stärken

Fachtag „Allgemeine Förderung der Erziehung in  
der Familie – von Anfang an“  
Hannover, 28.10.2019



Bundesverband e.V.



# Elternchance I und II –

Programmziele der ESF-Bundesprogramme (2011-2020):

- Eltern und Familien von Anfang an in Bildungsthemen und –fragen begleiten
- mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit
- Familienbildung und-beratung weiterentwickeln
- bis 2020 rund 15 000 pädagogische Fachkräfte\* Elternbegleiter\_innen weiterqualifizieren
  - ◆ derzeit bundesweit rund **12 000** zertifizierte Elternbegleiter\_innen
  - ◆ Niedersachsen: **946** zertifizierte Elternbegleiter\_innen\*\*

\* haupt-/nebenamtlich Tätige aus Familienbildung, Kindertagesbetreuung, Hort, Schulsozialarbeit...

\*\* Servicestelle Elternchance, 30.10.2019

# Bildungsgerechtigkeit?

Jedes Kind hat ein Recht darauf, seine eigenen Talente, seine Potenziale und Interessen zu entwickeln und auszuschöpfen!



# Bildungsgerechtigkeit?

...aber:

Bildungschancen in hohem Maße abhängig von

- Bildung/Berufsstand der Eltern
  - sozioökonomischer bzw. sozialer Lage der Familie
  - Migrationshintergrund
- ➔ ungleicher Zugang zu Bildungsressourcen und –chancen wirkt sich lebenslang aus

# Bildungsgerechtigkeit?

„Eltern sind nicht nur die Erzieher der Persönlichkeit ihrer Kinder, sondern sie sind auch "Bildner", indem sie bei ihrem Kind die Grundlagen für das Verstehen der Welt und die Kompetenzen im Umgehen mit Lebensherausforderungen legen.“  
(Klaus Hurrelmann, 2015)

Fundament für gelingende Bildung wird in der Familie gelegt

➔ Familie von Anfang an als zentralen Lernort anerkennen und stärken

# Was Elternbegleiter\_innen tun:

- Mütter und Väter als Partner\_innen im Erziehungs- und Bildungsprozess wahrnehmen
- Eltern für (frühe) Bildungsprozesse sensibilisieren und durch ressourcenorientierte Hilfe zur Selbsthilfe stärken
- Kompetenzen der Eltern in Bildungsfragen und in der Wahrnehmung ihrer Bildungsinteressen stärken
- durch neue Zugänge und Formen verstärkt auch Familien in benachteiligenden Lebenslagen erreichen und sie in der Bewältigung von Bildungsübergängen aktiv begleiten
- durch den Ausbau von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen zu einer sozialräumlichen Entwicklung beitragen/ „Lotsen“funktion

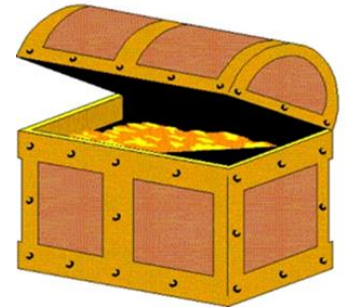


# Was macht Elternbegleitung aus?

- Bildungsbegleitende Zusammenarbeit mit Eltern/Familien auf der Grundlage dialogischer Haltung und Kompetenzen
  - Sensibler Umgang mit Vielfalt
  - Vernetzung im Sozialraum gestalten und fördern/Lots\_innen
- ➡ Familien in ihren Bildungs- und allg. Kompetenzen stärken
- ➡ bessere Bildungs- und Teilhabechancen
- ➡ Identifizierung und Abbau von Diskriminierung und Ausgrenzung

# Haltung der zertifizierten Fachkräfte

- wertschätzen und statt bewerten
- erkunden und begleiten statt diagnostizieren
- eigene Vorurteile erkennen statt urteilen
- ressourcenorientiert statt defizitbezogen
- Eltern fragen, was sie brauchen statt zu sagen, was das Beste für sie ist
- eigenes professionelle Rollenverständnis, eigene Werthaltungen und Verhaltensmuster im Sinne einer vorurteilsbewussten und interkulturell sensiblen Haltung hinterfragen
- gemeinsam lernen statt belehren





# Elternbegleitung als Ressource in der Zusammenarbeit mit Familien\*\*\*

- Durch die Entwicklung niedrigschwellig-offener Angebote, zielgruppengerechter Ansprache und aufsuchender bzw. mobiler Ansätze wird ein breiteres Spektrum von Familien erreicht
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit Eltern und Familien durch
  - wertschätzende Haltung gegenüber Eltern
  - Erweiterung des methodischen Repertoires
- Fachkräfte fühlen sich sicherer in der Zusammenarbeit mit Eltern
- Eltern, die in Kontakt zu einer Elternbegleiterin stehen, nutzen mehr Angebote zur Förderung ihrer Kinder
- (Bildungs)Angebote werden vielfältiger und kreativer
- Sozialräumliche Vernetzung ermöglicht Koordination von Angeboten und frühzeitige Unterstützung von Familien

\*\*\* Die wissenschaftliche Evaluation des Bundesprogramms „Elternchance ist Kinderchance“ wurde vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) gemeinsam mit der Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) durchgeführt.

# Umsetzung von Elternbegleitung in Einrichtungen und Kommunen

Was haben wir davon?

## Eltern und Familien

- Selbstwirksamkeit ↑
- Kompetenz(erfahrung) ↑
- mehr Selbstvertrauen
- bessere Erreichbarkeit
- mehr Vertrauen in Institution
- größere Offenheit für neue Themen/Sichtweisen
- stärkeres Engagement für eigene Interessen/Belange

# Umsetzung von Elternbegleitung in Einrichtungen und Kommunen

Was haben wir davon?

## Einrichtungen

- Elternbegleitung und stärkere Sozialraumperspektive als Qualitätsmerkmal
- veränderter Blick auf Eltern(arbeit)
- Ressource in Einrichtungen mit „besonderem Betreuungsbedarf“
- Weiterbildung von Fachkräften/Personalentwicklung
- Arbeitszufriedenheit der Fachkräfte ↑
- Wettbewerbsvorteil bei der Gewinnung neuer Fachkräfte

# Umsetzung von Elternbegleitung in Einrichtungen und Kommunen

## Was haben wir davon?

### Kommunen

- Standortvorteil aus familienpolitischer Perspektive:
  - Was brauchen Familien?
- Ökonomische Perspektive:
  - Beitrag zu mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit, weil Familie als (früher) Bildungsort gestärkt wird
  - Kosten-Nutzen-Analyse: 1 € ➡ 3,72 bzw. 6,69\*\*\*\*
- Gesellschaftspolitische Perspektive:
  - Abbau von Benachteiligung, Barrieren und diskriminierenden Strukturen

\*\*\*\* Prof. Dr. Detlef Krüger (2018): Verbesserung der Bildungsmobilität in Deutschland. Zur Wirtschaftlichkeit von Eltern- und Bildungsbegleitung für benachteiligte Familien (Teil 2), Blätter der Wohlfahrtspflege 06-2018, S. 228-233



# Nachhaltigkeit schaffen

notwendig für Verstetigung

- Konzept für Zusammenarbeit mit Familien und Identifizierung des Teams/Trägers mit Zielen von Elternbegleitung
- Elternbegleitung als „Schatz“ anerkennen und institutionelle und kommunale Ressourcen bereitstellen
- Lobbyarbeit: Elternbegleitung in kommunale Konzepte der Frühen Bildung bzw. Familienbildung integrieren und Regelfinanzierung



# Umsetzung von Elternbegleitung in Einrichtungen und Kommunen

- An welcher Stelle in meiner Einrichtung/  
Kommune würde ich Elternbegleiter\_innen  
mit ihren Kompetenzen gern einsetzen? Wo  
sehe ich Bedarfe?
- Welche bestehenden Strukturen kann ich  
dafür nutzen oder ausbauen?

# Wissenswertes zu Elternchance

Webseite des BMFSFJ: <https://www.elternchance.de/>

Abschlussbericht zur Evaluation des Bundesprogramms "Elternchance ist Kinderchance:

[https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/elternchance/Abschlussbericht\\_Evaluation\\_Elternchance\\_ist\\_Kinderchance.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/elternchance/Abschlussbericht_Evaluation_Elternchance_ist_Kinderchance.pdf)

Wie Familien für frühe Bildung gewonnen werden:

<https://www.bmfsfj.de/blob/93612/89d4ca23f964a00c5dd2bdb7e98b6beb/elternbegleitung-plus-wie-familien-fuer-fruehe-bildung-gewonnen-werden-data.pdf>

Website des Konsortiums Elternchance (Informationen und Anmeldung):

[www.konsortium-elternchance.de](http://www.konsortium-elternchance.de)

V. Wittke: Mit Eltern im Dialog - (bildungsbezogene) Zusammenarbeit mit Familien verändern:

<https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/elternarbeit/formen-der-elternarbeit/2436>



KONSORTIUM  
ELTERNCHANCE

# Herzlichen Dank!

Fragen?

Melike Çınar

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.

[cinar@pb-paritaet.de](mailto:cinar@pb-paritaet.de)

Dr. Verena Wittke

AWO Bundesverband e.V.

[verena.wittke@awo.org](mailto:verena.wittke@awo.org)

[www.konsortium-elternchance.de](http://www.konsortium-elternchance.de)

Anregungen?

Erfahrungen?